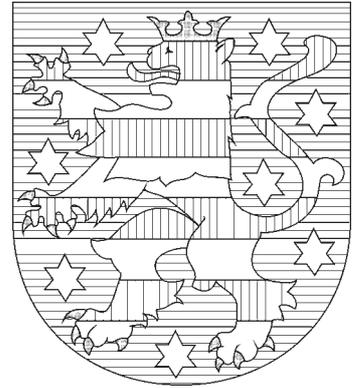


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 15/2007

Dienstag, 10. April 2007

17. Jahrgang



BUGA-Botschafterin Heike Drechsler und BUGA-Königin Simone Hartung (v. r.) mit BUGALOU, dem Maskottchen der BUGA in Berlin auf der ITB

Foto: BUGA 2007 GmbH



Landschaftsbild „Folgelandschaft/Landschaftsfolge“ der „Thüringer Welten“ in der Neuen Landschaft Ronneburg

Foto: BUGA 2007 GmbH

Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007: Eine Region in Aufbruchstimmung

Der tägliche Blick auf den Kalender zeigt: Die Tage der Vorbereitungen für die erste Bundesgartenschau Thüringens verstreichen wie im Fluge. Die BUGA 2007 wird sich am 27. April mit einem großen Eröffnungsspektakel dem Publikum öffnen. Die erste Bundesgartenschau in Thüringen bezieht zwei Standorte ein, den innerstädtischen Hofwiesenspark in Gera und die Neue Landschaft Ronneburg. Während die ehemaligen Hofwiesen, unter dem Schloss Osterstein gelegen, als moderner Stadtpark an der Weißen Elster den Besucher mit sportlichem Ehrgeiz und den genießenden Flaneur gleichermaßen empfangen möchte, verblüfft die Neue Landschaft Ronneburg durch die völlige Neugestaltung und Umweltsanierung eines Landschaftsparts, der zuvor durch seine Bergbauwunden in die Schlagzeilen kam.

Die BUGA in Gera und Ronneburg hat nicht nur durch das Novum der zwei Veranstaltungsorte bereits im Vorfeld viel Interesse erzeugt, sondern auch durch die besondere Renaturierung einer Landschaft. Eine Ausstellung der Wismut GmbH in der Neuen Scheune in Ronneburg wird über den Uranabbau der länger als 40 Jahre währenden Bergbaugeschichte informieren, sie soll für alle Interessenten zum Erlebnis werden und wird auch nach der Schließung der BUGA 2007 am 14. Oktober hinweg betrieben. Die sowjetisch-deutsche Wismut AG war der drittgrößte Wismutproduzent weltweit, 19 Fördertürme holten das Uran aus

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

der Erde. Die Sanierungen seit 1990 zeigen ihre Resultate im Wandel von zerfurchten Bergbauregionen zu blühenden Landschaften. Dies können die Besucher des Areals im Rosengarten, in den Thüringer Welten oder der Landschaftsgestaltung zur Heiligen Elisabeth erleben.

Bevor sich die Türen für ein 171 Tage währendes Fest öffnen, herrscht vielerorts Hochbetrieb. Der Veranstaltungskalender umfasst inzwischen über 2 000 verschiedene Einträge, täglich laden unterschiedliche Orte wie beispielsweise das Veranstaltungs-oval, das Kirchenzelt, das Sommerbad oder das Naturtheater in Ronneburg zu Veranstaltungen ein. Für das Eröffnungswochenende wird ein rauschendes Volksfest vorbereitet, welches von der Anwesenheit von Stars wie Rosanna Rocci und Michael Morgan verschönt wird, aber auch mit dem Charme der Gaukler, Puppenspieler, mit jazzigen oder volksliedhaften Klängen verwöhnt. Auch nach den ersten drei Tagen mit vielen Schmeicheleinheiten für Auge, Ohr und Seele bricht der Reigen von interessanten Veranstaltungen nicht ab. Ob Filmmusik mit Weltniveau, wie sie die Musiker von Le Soleil am 30. April spielen, Jennifer Rush am 1. Juni oder der Beginn der Deutschland-tournee der Prinzen am 5. Mai, um 18:00 Uhr in Ronneburg, Entertainment von Achim Mentzel, Volksmusik oder Großmeister des Barock wie Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel mit der Feuerwerksmusik, ein hochkarätiges Konzert am 26. August im Rahmen des MDR-Musik-sommers; das Programm spannt einen weiten Bogen.

Ein sommerlicher Garten bietet sich natürlich auch für Theater jeglicher Couleur an. So werden die Kabarettisten Thüringens mehrfach den temporären Garten Thüringens ihren Auftrittsort nennen, am 7. Juli können die Zuschauer sich von einer barocken Komödie von Andreas Gryphius fesseln lassen. Der Blick in das Programm lohnt immer – Walking mit Heike Drechsler, Bergmannsparaden, viele Events der Partnerregionen. Die Liste könnte beliebig erweitert werden.

Die BUGA 2007 verspricht mit ihrer floralen und architektonischen Vielfalt bestimmt nicht nur Erwachsene zu begeistern. Die Landschaft in ihrer Weite und mit den verschiedenen Attraktionen wie der begehbaren Bratwurst, dem Entdecker-turm für verschiedene bergsteigerische Schwierigkeitsstufen, der Drachenschwanz getauften Holzbrücke, dem Spieloval und anderen Plätzen für die tobenden Kinder wird bestimmt auch die kleineren Besucher in den Bann ziehen. Zusätzlich lädt die Gartenschau mehrfach gezielt zu Kinderveranstaltungen ein: Schon am Eröffnungswochenende werden ein Kinderzirkus aus Halle und das Puppentheater Gera mit der wunderbaren Geschichte von Nils Holgerson die jüngeren Besucher begeistern. Ein großes Fest hingegen erwartet die Kinder vom 1. bis zum 3. Juni, der Internationale Kindertag wird gleich drei Tage gefeiert. Ob Spiel-

Bundեսgarten- schau Gera und Ronneburg 2007: Eine Region in Aufbruch- stimmung

Gisela Husemann Verlag Eisenach
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

mobile, das Mitspielstück „Clown Conny und die Flaschenpost“, Zaubereien und Puppenspiele, die Möglichkeiten zum Vergnügen scheinen unerschöpflich. Mit den Waldgeistern Moosmutzel und Waldwuffel und dem „Traumzauberbaum“, der seine poetisch skurrilen Geschichten Monika Ehrhard und dem Komponisten und Sänger Reinhard Lakomy verdankt, gibt es zum Abschluss einen besonderen Höhepunkt: Die Geschichtenlieder von Lakomy begeistern bereits seit Generationen.

Auch die beiden großen Konfessionen haben für das Kirchenzelt eine Veranstaltungsvielfalt geplant. Das tägliche Mittagsgebet ist ein wichtiger Fixpunkt in dem Zelt, welches der ungarisch-thüringischen Heiligen Elisabeth geweiht wird. Das Kirchenzelt im Hofwiesenpark wird auf den hellen Planen in farbigen stilisierten Blütenblättern Zeichnungen über das Wirken der Heiligen tragen. Nicht nur die Praktikabilität eines wieder verwendbaren Zeltes ließ die Verantwortlichen des Vorbereitungskreises dafür stimmen, sondern auch der metaphorische Gedanke. Ein Zelt ist nichts Bleibendes und es erinnert an das wandernde Gottesvolk in der Wüste, die Form des Beduinenzeltes wurde mit Bedacht gewählt. Die sonntäglichen Gottesdienste in den steinernen Kirchen erwarten, dass die Menschen zu

ihnen kommen: Hier kommt die Kirche zu den Menschen, setzt ihre Akzente ohne missionarische Brachialgewalt.

Der Grundgedanke der Schöpfung wird sich durch das Veranstaltungsangebot der beiden großen Kirchen auf der BUGA ziehen, passend zu einer Gärtnerschau. Vom ökumenischen Eröffnungsgottesdienst über verschiedene Ausstellungen, Gemeindeveranstaltungen, Chortreffen, Kindermusicals bis hin zu Veranstaltungen der Freikirchen, der Veranstaltungskalender weist auf die tägliche Nutzung des Zeltes hin. Einen Ort der Begegnung wollen die Christen für alle Menschen bieten, 120 Ehrenamtliche werden das Zelt während der Ausstellungszeit betreuen.

Die Stadt Gera hat parallel zu dem Großereignis allein fünfzehn Kunstprojekte initiiert. Dazu zählt die Sicht „Unverblüht“ auf Otto Dix, dessen florale Motive mit 80 Werken vom 24. Juni bis zum 23. September im Blickpunkt einer Ausstellung in der Orangerie stehen. Ob in den Kunstsammlungen der Stadt, im Museum für Angewandte Kunst, im Garten der Villa Schulenburg oder temporär im städtischen Raum und im Ausstellungsareal: Die Buga-Zeit ist auch Hoch-Zeit für die Kunst in Gera.

Eike Küstner



Der Rosengarten vor dem Rosenrittergut in der Neuen Landschaft Ronneburg

Foto: BUGA 2007 GmbH